

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Einführung</i>	9
A. <i>Problemstellung</i>	13
1. Der Stellenwert der Ausbildung in der Zielsetzung des Haushaltes ..	13
2. Definition und Abgrenzung von Ausbildungseinheiten	14
3. Der allgemeine konsumtheoretische Ansatz	18
4. Die notwendigen Eigenschaften eines Entscheidungsgerüsts für die Nachfrage nach Ausbildung	21
B. <i>Die Nachfrage nach Ausbildung im Rahmen eines erweiterten Haus- haltskalküls</i>	29
1. Ein Suboptimierungsmodell	29
1.1. Planungsintensität, Gütergruppen, Bedürfniskategorien	29
1.2. Die Zerlegung des Entscheidungsfeldes	32
1.3. Die Einführung von Transformationsbeziehungen	35
1.4. Der Maximierungsprozeß: interne und externe Effizienz	37
2. Die Vermögensplanung	41
2.1. Die Ermittlung eines zeitpunktbezogenen Sparbudgets	41
2.2. Die Ermittlung eines zeitablaufbezogenen Sparbudgets	43
3. Zur Transformation von Gegenwartseinkommen in Zukunftseinkom- men: Die Nachfrage nach Ausbildung als Investitionsentscheidung ...	50
3.1. Die Orientierung an der Rentabilität	51
3.2. Der Orientierungswert der Rentabilität	54

3.3. Die Wahl zwischen allgemeiner und spezieller Ausbildung	59
3.3.1. Das Strukturrisiko: Die Variabilität eines Grades	59
3.3.2. Das Obsoleszenzrisiko: Die Adaptabilität eines Grades	63
4. Qualitätswahl und Ausbildungsangebot	68
4.1. Die Nachfrage nach Ausbildung als Qualitätswahl	68
4.2. Wohlfahrtseffekte qualitativer und quantitativer Änderungen der Angebotsstruktur	74
4.2.1. Einführung neuer Qualitätsvarianten	74
4.2.2. Einführung kleinerer Einheiten	78
4.2.3. Individuelle Kombinationsmöglichkeiten	79
5. Die Nachfrage nach Ausbildung als Wahl zwischen Produktionspro- zessen	82
5.1. Niveauvariation bei vorgegebenem Prozeß	84
5.2. Prozeßvariation bei vorgegebenem Niveau	86
<i>C. Die Nachfrage nach Ausbildung als Wahl zwischen Verhaltenspfaden: Zur Bewertung der Handlungsalternativen</i>	<i>91</i>
1. Bewertungsdeterminanten möglicher Verhaltenspfade (Ausbildungs- kurrikula) im Rahmen eines gegebenen Ausbildungssystems	92
1.1. Die Stufenoption	93
1.2. Die Programmoption	95
2. Zur Selektion eines optimalen Verhaltenspfades	100
2.1. Die Ermittlung des Handlungsspielraumes (Ausbildungs-Constraint)	101
2.2. Die Maximierung des Erwartungswertes der Rendite	102
2.3. Die Ausrichtung am minimaximalen Ergebnis	103
2.4. Die Ermittlung eines befriedigenden Ergebnisses	104
<i>Schluß: Entscheidungshilfen im System</i>	<i>109</i>
<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>113</i>